

liehen. Die Bereitschaft der Werktätigen, sich noch besser mit den Zielen und Aufgaben der nächsten Jahre vertraut zu machen, hat — durch den XXI. Parteitag befruchtet — zugenommen. Neue Möglichkeiten gibt es, die parteilosen Anhänger der Nationalen Front, die parteilosen Mitglieder der Massenorganisationen zu aktiven, bewußten Organisatoren unseres gesellschaftlichen Lebens, zu Mitstreitern und Mitkämpfern für eine lichte Zukunft der Nation gegen die finsternen, gestrigen Kräfte des deutschen Militarismus und Imperialismus zu entwickeln.

Auf dem 4. Plenum ist den zweckmäßigsten und wirkungsvollsten Formen und Methoden der Partei-, Staats- und Massenarbeit bei der Lösung der ökonomischen, politischen und kulturellen Aufgaben viel Raum gewidmet worden. Der Volkswirtschaftsplan 1959 ist zur Grundlinie des Jahresarbeitsplanes für jede Parteiorganisation, für jedes Organ der Staatsmacht geworden und zeigt, zu welchen konkreten Minimalzielen wir in diesem Jahr kommen müssen. Die vollständige Erfüllung der Planaufgaben, das ist das Kernstück unseres kontinuierlichen sozialistischen Umwandlungsprozesses.

Das 4. Plenum zeigt an konkreten Beispielen, wie wir arbeiten müssen, um noch schneller voranzukommen. Es zeigt aber auch die Wechselbeziehungen zwischen den ökonomischen Aufgaben und den nicht aus den Augen zu verlierenden Gesichtspunkten unserer nationalen Politik im Kampf gegen Militarismus und Imperialismus. Der komplizierte Übergangsprozeß vom Kapitalismus zur sozialistischen Gesellschaft unter den Bedingungen der Existenz zweier deutscher Staaten erfordert in jeder Etappe seiner Entwicklung die aktive Teilnahme und Unterstützung durch die Massen der werktätigen Bevölkerung. Das 4. Plenum des ZK weist alle Parteiorganisationen auf den untrennbaren Zusammenhang zwischen Politik, Ökonomik, Technik, Kultur und Bewußtseinsentwicklung der Massen hin.

Ausgerüstet mit den neuen Erkenntnissen des XXI. Parteitages, ist es durchaus möglich, die hohen Planaufgaben für 1959 erfolgreich zu erfüllen und überzu-erfüllen. Es besteht die reale Möglichkeit, im Kampf für die Sicherung des Friedens durch den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland beachtliche Erfolge zu erreichen. Es sind jetzt alle Bedingungen vorhanden, den Antikommunismus zurückzudrängen, diese reaktionärste Form der ideologischen Kriegsvorbereitung. Wir können das Vertrauen zur Arbeiter-und-Bauern-Macht in der Deutschen Demokratischen Republik stärken und die Arbeiterklasse besonders in Westdeutschland mit größerem Verständnis und Vertrauen zu den eigenen Kräften, zum Marxismus und mit der Einsicht erfüllen, daß die Verständigung in ur-eigenster Sache im Interesse des Friedens notwendig ist. Und wir können schließlich das Vertrauen der Volksmassen zu unserer Partei und zur Nationalen Front stärken, denn die historische Erfahrung der Sowjetunion beweist, daß die Völker zum gesicherten besseren Leben, zum Sozialismus und zum Kommunismus nur unter der Führung einer marxistisch-leninistischen Partei kommen können. Noch mehr als bisher werden wir in den Mittelpunkt unserer ganzen sich zum Sozialismus entwickelnden Gesellschaft die Sorge um den Menschen und um sein Wohlergehen stellen.

Gegenwärtig befindet sich das Zentrum der aggressiven Kräfte in Westdeutschland und wirkt auch in gefährlicher Weise von Westberlin aus. Es ist klar, daß wir in der Deutschen Demokratischen Republik keine Minute vergessen dürfen, welche große Verantwortung wir im Kampf gegen den deutschen Imperialis-